



ISO 45001

Arbeits- und Gesundheitsschutz in Unternehmen

Die ISO hat am 12. März 2018 den neuen Standard ISO 45001 für Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsysteme publiziert. Diese international abgestützte Norm soll Unternehmen in die Lage versetzen, ihre Arbeits- und Gesundheitsschutzrisiken zu steuern und ihre Leistung hinsichtlich der Verhinderung von Verletzungen und Erkrankungen zu verbessern. Die Implementierung eines Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsystems kommt einer strategischen Entscheidung gleich, da das betreffende Unternehmen das System im Sinne seiner Nachhaltigkeitsinitiativen nutzen und darüber hinaus sicherstellen kann, dass die Arbeitsumgebung für Beschäftigte und relevante Dritte sicherer und gesünder wird. Gleichzeitig kann das Unternehmen seine Rentabilität steigern. Die betrieblichen Aktivitäten eines Unternehmens können für die in dessen Auftrag handelnden Personen mit einem Risiko von Verletzungen und Erkrankungen einhergehen und zu schweren Gesundheitsschäden bis hin zum Tod führen. Daher ist es wichtig, dass Unternehmen ihre Arbeits- und Gesundheitsschutzrisiken durch geeignete Vorbeugemassnahmen beseitigen bzw. minimieren. Mit einem Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem kann ein Unternehmen seine Absicht, Vorfälle zu verhindern, in systematische und kontinuierliche Prozesse überführen (die durch den Einsatz geeigneter Methoden und Werkzeuge gestützt werden) und auf diese Weise sein Engagement zur proaktiven Verbesserung seiner Arbeits- und Gesundheitsschutzleistung ausbauen.

Schwerpunkt der ISO 45001

Die internationale Norm ISO 45001 spezifiziert die Anforderungen an Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsysteme und enthält Richtlinien für deren Umsetzung in die Praxis. Auf diese Weise sollen Unternehmen befähigt werden, ihre Arbeits- und Gesundheitsschutzleistung durch die Verhinderung von Verletzungen und Gesundheitsschäden proaktiv zu verbessern.

Wichtigste Inhalte der ISO 45001 im Überblick

Ein Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem, das auf ISO 45001 basiert, ermöglicht Unternehmen die Verbesserung ihrer Arbeits- und Gesundheitsschutzleistung durch folgende Massnahmen:

- Ausarbeitung und Implementierung einer Arbeits- und Gesundheitsschutzrichtlinie sowie von Arbeits- und Gesundheitsschutzzielen
- Einführung systematischer Prozesse, bei denen der Kontext des Unternehmens, dessen Risiken und Chancen sowie die für das Unternehmen geltenden rechtlichen und anderen Anforderungen berücksichtigt werden
- Ermittlung von Gefährdungen und Bewertung von Risiken und Chancen, die mit den Aktivitäten des Unternehmens verbunden sind sowie die Umsetzung von Massnahmen zu deren Beseitigung bzw. die Einführung von Kontrollen zur Minimierung der potenziellen Risikofolgen
- Einführung betrieblicher Kontrollen zur Steuerung der Arbeits- und Gesundheitsschutzrisiken sowie der rechtlichen und anderen Anforderungen des Unternehmens
- Erhöhung des Bewusstseins für die Arbeits- und Gesundheitsschutzrisiken des Unternehmens
- Bewertung der Arbeits- und Gesundheitsschutzleistung des Unternehmens und Umsetzung geeigneter Massnahmen zur Optimierung dieser Leistung
- Sicherstellung einer aktiven Beteiligung der Beschäftigten an Arbeitssicherheitsfragen

**Zudem können sich ganz direkte Vorteile ergeben wie z.B. die folgenden:**

- Verbesserung der Fähigkeit des Unternehmens, regulatorische Vorgaben zu erfüllen
- Senkung der vorfallbedingten Gesamtkosten
- Reduzierung von Ausfallzeiten und Kosten für Betriebsunterbrechungen
- Senkung der Ausgaben für Versicherungsprämien
- Verminderung von Fehlzeiten und Mitarbeiterfluktuationsraten
- Anerkennung für die Erreichung eines internationalen Masstabs (was in der Folge Kunden beeinflussen könnte, die ihrer sozialen Verantwortung gerecht werden möchten)

Umstellung der Zertifizierung und massgebende Eckpunkte

Bei der Ausarbeitung des Standards wurden die Inhalte anderer internationaler Standards wie z.B. der BS OHSAS 18001 berücksichtigt. Unternehmen, die den Standard übernehmen möchten, dürften bei der Umstellung keine Schwierigkeiten haben, da seine Anforderungen in Einklang mit denjenigen der OHSAS 18001 stehen. Darüber hinaus bietet ein solcher Wechsel Raum für die Anpassung und Integration mit den Anforderungen anderer ISO-Managementsystemnormen in die übergeordneten Managementprozesse des betreffenden Unternehmens.

Übergangszeiten zur Umstellung zertifizierter Managementsysteme

3-jährige Übergangszeit ab dem 12. März 2018. D.h. 3 Jahre nach Publikation der ISO 45001 wird die OHSAS 18001:2007 am 11. März 2021 zurückgezogen und nicht mehr gültig sein. Bis dahin müssen alle Anforderungen durch die Zertifizierungsstelle überprüft resp. muss ein entsprechendes Audit zur Umstellung durchgeführt werden. Wenn lokale Gesetze/Vorschriften eine akkreditierte OHSAS 18001 Zertifizierung erfordern und die Gesetzgebung/Verordnung nicht in Bezug auf ISO 45001 geändert wurde, kann die Gültigkeit der akkreditierten Zertifizierung nach BS OHSAS 18001 (oder gleichwertiger nationaler Standard) gemäss IAF Regelung verlängert werden.

Aufrechterhaltungsaudits ab Publikation der ISO 45001

Aufrechterhaltungsaudits der OHSAS 18001:2007 können während der dreijährigen Übergangsfrist nach OHSAS 18001:2007 durchgeführt werden. Allerdings ist spätestens der Zeitpunkt der letzten Überprüfung vor Ablauf der 3-jährigen Übergangsfrist für die Umstellung auf ISO 45001 zu nutzen.

Ein Aufrechterhaltungsaudit, das während der Gültigkeit eines bestehenden OHSAS 18001 Zertifikates erfolgt, kann für die Migration auf die ISO 45001 in ein reduziertes Rezertifizierungsaudit umgewandelt werden. Die Auditdauer entspricht in diesem Falle einem Aufrechterhaltungsaudit plus 40% Zusatzaufwand.